

Seminar 2023/2024: Vorstellung der Rahmenthemen

Nr.: 1	Kurztitel des Rahmenthemas: KONSTRUKTION UND DEKONSTRUKTION - WIE GEHEN KÜNSTLER: INNEN MIT RAUM UM?	
Lehrkraft/ Lehrkräfte	Miller Dominik	Fächer: Gestaltung

Kurzbeschreibung:

Im Rahmen des vorgegebenen Themas suchen sich die Seminarteilnehmer:innen eine:n Künstler:in / Gestalter:in / Fotograf:in/ Architekten:in, um dessen/deren Werk theoretisch zu analysieren. Sie sollen die Arbeitsweise, die Intention und die Aussage der Arbeiten genau untersuchen, um im zweiten Teil der Seminararbeit ein eigenes Werk in Anlehnung an das Vorbild zu schaffen.

Die künstlerische Auseinandersetzung durch eigene praktische Arbeiten von hoher gestalterischer Qualität wird hier vorausgesetzt und ist Bestandteil der Seminararbeit.

Seit jeher beschädigen sich Künstler:innen mit der sie umgebenden Wirklichkeit und ihrer Abbildung. Bereits in der Antike entstehen raffinierte Gemälde von beeindruckend illusorischer Wirkung. Während des Mittelalters dagegen finden sich eher flächige und vereinfachende Darstellungen. Ab der Renaissance entwickeln sich die Kenntnisse um die illusorische Raumdarstellung sprunghaft weiter. Mit der Erfindung der Fotografie Ende des 19. Jahrhunderts wird diese Fixierung auf puren Illusionismus jedoch zusehends fragwürdig - Künstler:innen suchen nach spannenden und kraftvollen Alternativen zur Fluchtpunktperspektive und neuen Möglichkeiten, Raum zu gestalten.

Mögliche Künstler:innen sind z.B.:

- David Hockney: Malerische Experimente der Raumdarstellung, Joiner Fotografien
- Alex Katz: Flächige Malerei und Cutouts
- Tim Eitel: Malerei zwischen Fläche und Raum
- Katharina Grosse: Malerei im Raum
- George Rousse: Fotografisch dokumentiertes Spiel mit Raum und Abstraktion
- Ron Van der Ende: virtuose Reliefs aus alten lackierten Holzresten
- Rachel Whiteread: Abformungen des Negativraums • Alicia Kwade: Arbeiten mit Spiegeln und Objekten
- Julius von Bismarck: Landscape Painting u.a.
- ...

Es gibt viele Möglichkeiten sich hier sein Vorbild aus der Kunstgeschichte oder der zeitgenössischen Kunst zu suchen und in dessen Sinne ein eigenes Werk zu schaffen. Das Spektrum an möglichen Forschungsfragen ist groß, weshalb Sie sich gerne mit Ihren eigenen Ideen und Interessen einbringen sollen!

Hinweise: Es sind Schüler: innen aller Ausbildungsrichtungen willkommen. Ausgeprägte Fähigkeiten in künstlerischer Gestaltungspraxis werden allerdings vorausgesetzt.

Kontakt via Microsoft Teams: d.miller@fosbos-rosenheim.de